



Presse

Schieflage verhindern - Wie wird unser Land zukunftsfähiger? LIGA stellt Sozialziele für Sachsen- Anhalt vor

Die Bevölkerung Sachsen-Anhalts schrumpft und wird älter. Leben heute 2,4 Millionen Menschen zwischen Arendsee und Zeitz, werden es 2025 noch 1,93 Millionen* und 2060 nur noch 1,34 Millionen** sein – ein Rückgang um 18,6 bzw. 43 Prozent. Zudem leben hier mehr ältere Menschen als anderswo – das Durchschnittsalter liegt aktuell bei 45,9 Jahren. Die Armutssituation in einigen Regionen ist besorgniserregend – es droht eine Schiefelage der Lebensverhältnisse. Dies wirkt sich auch auf das Image unseres Bundeslandes aus.

Was muss getan werden, damit Sachsen-Anhalt lebenswert für Alle bleibt? Womit überzeugt man junge Menschen, im Land zu bleiben? Wie nutzt man die Erfahrungen der Älteren?

All diesen Fragen hat sich die Landesarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege (LIGA) gestellt.

Die Antworten auf die Fragen offenbaren anspruchsvolle Herausforderungen. „Bei knappen und knapper werdenden Ressourcen kommt es deshalb darauf an, die Kräfte zu bündeln und zielgerichtet einzusetzen. Dazu bedarf es eines breiten Konsens bei Bürgern, gesellschaftlichen Gruppen, Trägerverbänden, Interessenvertretern, Verwaltung und Politik. Ziele helfen hier dabei. Die LIGA hat deshalb Sozialziele für Sachsen- Anhalt formuliert“, erklärt Rainer Kleibs (DRK), Vorstandsvorsitzender der LIGA.

Die Verbände der LIGA fordern ein Weiterdenken, öfter auch ein Umdenken in der Sozialpolitik.

Gemeinsam wollen sie sich dafür einsetzen, dass jeder erwerbstätige Menschen von seinem Einkommen leben kann. Die LIGA fordert ausreichende Beschäftigungsmöglichkeiten zur Existenzsicherung. Ältere Menschen haben viele Erfahrungen – diese sollten genutzt werden. Senioren bereichern die Gesellschaft, sie sollen die Chance haben, sich auch aktiv an deren Gestaltung zu beteiligen. „Wichtige Eckpunkte dabei sind genügend altersgerechte Arbeitsplätze, Betätigungsmöglichkeiten für aktive Senioren sowie eine wohnortnahe Infrastruktur für ältere Bürger“, so Kleibs weiter. Für jene, die sich nicht mehr aktiv teilhaben können, sollte der Anteil an häuslicher Pflege maßgeblich erhöht werden. Zur Umsetzung der Ziele wird die LIGA aktiv dazu beitragen, u.a. den Fachkräftemangel im Pflegebereich und die hohe Abwanderung gut ausgebildeten Personals zu stoppen. Dazu sollen tragfähige Konzepte gemeinsam mit der Landesregierung erarbeitet werden.

Mit Informationsveranstaltungen und Gesprächsrunden wird die LIGA in den nächsten Monaten auf die Sozialziele aufmerksam machen. Auch wird das Gespräch mit den Politikern sowie gesellschaftlichen Gruppierungen unseres Landes suchen. „Für Sachsen-Anhalt wollen wir eine moderne, zukunftsfähige Sozialpolitik, die attraktiv ist für ihre Bewohner“, erläutert Rainer Kleibs. Dabei spielen auch das selbstbestimmte Leben von Menschen mit Behinderung, die Förderung von Familien und die ausreichende gesundheitliche Versorgung eine wichtige Rolle.

* Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

** Quelle: Statistisches Bundesamt

Unter dem Dach der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V. sind alle großen Spitzenverbände im Land organisiert. Dazu gehören die AWO, die CARITAS, der PARITÄTISCHE, das DRK, die DIAKONIE und der Landesverband Jüdischer Gemeinden. Gemeinnützig und freiwillig kümmern sich die Einrichtungen der Verbände um Kinder, Jugendliche und Familien, organisieren soziale Hilfen, Gesundheitshilfe und helfen Not leidenden und gefährdeten Menschen. Ihre Interessen werden auf Landesebene durch die LIGA vertreten. Als LIGA haben die Verbände eine starke Stimme, wenn es darum geht, die Interessen der Menschen im Land zu wahren und zu unterstützen.

Für Nachfragen rufen Sie gern an:
Dr. Susanne Kornemann-Weber
Landesgeschäftsführerin der LIGA
Tel.: 0391 56807-0
Email: info@liga-fw-lsa.de
www.liga-fw-lsa.de

LIGA
der Freien Wohlfahrtspflege
im Land Sachsen-Anhalt e.V.